

DIE PHYSIKALISCHEN FÄHIGKEITEN DES MENSCHLICHEN KÖRPERS IM LEISTUNGSSPORT

Olexandra Nazjuk, Mariana Melnyk

*Staatliche Iwan-Boberskyj-Universität
für Körperkultur Lwiw, Lwiw, Ukraine*

Aktualität des Themas. „Sport ist Mord, sagt ein deutsches Sprichwort. Sind sie mit ihm einverstanden? Es ist sehr interessante Frage, auf der es verschiedene Meinungen und Positionen gibt.

Einerseits, ist professionell Sport nicht gesund, weil es viele Unfälle und Verletzungen gibt. Diese Probleme können sehr schädlich in der Zukunft für die Gesundheit des Menschen sein.

Andererseits, ist Sport nicht nur physische Kraft, sondern auch Willenskraft und Standhaftigkeit. Sport entwickelt unsere Körper aber auch unser Mut, Teamwork und ich denke es ist das wichtigste, was Sport uns gibt.

Abschließend, Sport hat verschiedene Bedeutungen für Menschen z.B. ein Hobby, oder ein Beruf, oder einfach Spaß.

Ziel der Untersuchung: an dieser Konferenz können wir verschiedene Ziele erreichen und studieren.

- Die Bedeutung des Sportes zu definieren;
- der Wert des Sportes im Leben jedes Menschen festzustellen;
- die Sportleistungen von Afroamerikaner und Europäer zu vergleichen;
- Vor- und Nachteile von Doping zu analysieren;
- Dopingstatistiken in Deutschland und in der Ukraine zu vergleichen.

Wir haben verschiedene **Methoden benutzt:**

- Beobachtung;
- theoretische Analyse und Zusammenfassung der Literaturquellen;
- statistische Datenauswertung.

Unter dem Begriff Sport werden verschiedene Bewegungs-, Spiel- und Wettkampfformen zusammengefasst, die meist im Zusammenhang mit körperlichen Aktivitäten des Menschen stehen. Das Wort selbst wurde im 19. Jahrhundert vom englischen *sport* entlehnt. In Deutschland wurde das Wort „Sport“ von Hermann von Pückler-Muskau eingeführt. Für Menschen, die in unterschiedlichsten Sportarten Sport betreiben, existiert die Bezeichnung *Sportler*. Sportler, die Leistungssport betreiben, werden oft auch als *Athleten*

bezeichnet. Als akademische Disziplinen gibt es die Sportwissenschaft und die Sportmedizin.

Verschiedene psychologische und physische Faktoren haben ein Einfluss auf Sportleistung. Viele Sportwissenschaftler haben bewiesen, dass nur 1 Mensch auf 1000 Sportler sein kann. Ich muss ehrlich sagen, dass ich nicht mit dieser Meinung einverstanden bin. Es hängt nur von dem Menschen, ihrem Mut und Streben ab.

Wie schnell kann man laufen? Wie hoch und wie weit kann man springen? Ob es überhaupt ein Grenzen im Sportleistungen gibt? Diese und andere Frage sind interessante für zeitgenössische Wissenschaftler.

Der erste, der darüber nachgedacht hat, war ein Trainer aus California Brüss Hamilton. Er hat gesagt, dass man nicht höher als 2 Meter 11 Zentimeter springen kann und nicht schneller als 10,1 Sekunden laufen kann.

Unter **Doping** versteht man die Einnahme von unerlaubten Substanzen oder die Nutzung von unerlaubten Methoden zur Steigerung bzw. zum Erhalt der – meist sportlichen – Leistung. Doping ist alles, was jenseits der natürlichen Möglichkeiten liegt und meistens mit Hilfe von Medikamenten Folgendes bewirkt. Für übrige Menschen das sind medizinische Präparaten z.B. Meldonium, aber für Sportler das sind verbotene Präparaten, für die man in Wettbewerb disqualifiziert wird.

Die Welt Anti-Doping Agentur (WADA) wurde im 1999 als internationale unabhängige Agentur gegründet, die zu gleichen Teilen von der Sportbewegung und den Regierungen der Welt finanziert wurde. Zu den wichtigsten Aktivitäten gehören wissenschaftliche Forschung, Ausbildung, Entwicklung von Anti-Doping-Kapazitäten und Überwachung des Welt-Anti-Doping-Codes – des Dokuments zur Harmonisierung der Anti-Doping-Politik in allen Sportarten und allen Ländern.

Zusammenfassung Abschließend möchten wir sagen, dass wir die Bedeutung von Sport festgestellt haben, den schädlichen Einfluss von Doping auf unsere Gesundheit und Körper analysiert haben. Wir haben auch verschiedene Statistiken besehen und pro- contra Argumente von Doping definiert.

1. Doping muss verboten bleiben.
2. Die Kontrollen müssen intensiviert und es muss mehr Transparenz zur Realität des alltäglichen Dopings im Spitzensport hergestellt werden.
3. Athletinnen und Athleten dopen stets intensiver als empfohlen oder vorgeschrieben, deswegen: harte Kontrollen.
4. Auf den Spitzensport muss durch eine Reduzierung der staatlichen Subventionen Druck für eine intensive Dopingbekämpfung und –Prävention ausgeübt werden.

5. Selbst Amateure dopen, deshalb müssen Prävention und Kontrollen früh einsetzen.

6. Disqualifikation für immer.

Literaturverzeichnis

1. <https://www.dosb.de/sportentwicklung/>
2. <https://www.wada-ama.org/>
3. https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/sport/doping_gefaehrliche_mittel/pwiegeschichtedesdopings100.html
4. <https://www.zeit.de/sport/2016-08/sprinten-usain-bolt-schnelligkeit-ursachen-anatomie>
5. <http://www.staff.uni-giessen.de/~g51039/vorlesungIV.htm>
6. <https://de.wikipedia.org/wiki/Sport>
7. <https://www.nada.at/de/boxnewsshow0-wada-veroeffentlicht-dopingkontroll-statistik-2017>
8. <https://www.sportsintegrityinitiative.com/behind-the-headlines-wadas-doping-report/>